FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Die Saarfeier in den Franckeschen Stiftungen

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Die Saarfeier in den Franckeschen Stiftungen

Wilhelm Meißner, Latina OI

Am 7. Juni 1934, vormittag 10 Uhr, veranstalteten Latina und Oberrealschule gemeinsam eine Saarfeier in der Aula der Oberrealschule. Nach einem Orgelvorspiel von Herrn Studienrat Rebling und dem gemeinsamen Gesang des Saarliedes erfolgte der feierliche Einmarsch der Fahnen der Hitlerjugend sowie der stiftischen und städtischen Schülervereine. Der Leiter der VDA.-Schulgemeinschaft an der Latina, Herr Studienrat Dr. Clausnitzer, wies nach kurzen Begrüßungsworten darauf hin, daß es für uns Deutsche, ganz besonders für die Jugend, die jetzt die Vorzüge einer starken, einheitlichen Reichsführung genießen darf, Pflicht und Selbstverständlichkeit sein müsse, unsere deutschen Volksgenossen an der Saar in ihrem Kampf um politische, wirtschaftliche und kulturelle Freiheit zu unterstützen. Als Hauptredner sprach dann Herr Studienrat Dr. Hartmann zu uns. In eindringlichen und leidenschaftlichen Worten gab er uns einen kurzen historischen Überblick über das Saarland und seine Bewohner. Immer ist die Saar deutsch gewesen, immer das Land deutsch und immer die Bewohner deutsch; von den ältesten Zeiten an, durch die Jahrhunderte des Mittelalters bis in unsere Zeit. Nur ganz kurze Zeit hat es unter Fremdherrschaft gestanden: zur Zeit Ludwigs XIV., der französischen Revolution, Napoleons und jetzt nach dem Weltkriege. Aber diese schlimmen Jahre unter fremder Obrigkeit haben die Saarländer nur stärker in ihrem Deutschtum, haben die Rückkehr ins Mutterland immer nur begehrenswerter gemacht. Auch heute brauchen wir in dieser Hinsicht nichts zu fürchten; unsere Brüder an der Saar sind deutsch, genau so deutsch wie wir, allen Schikanen, denen sie ausgesetzt sind, und allen Verfolgungen und Bedrückungen zum Trotz. Wir müssen ihnen immer wieder sagen und zeigen, daß das ganze deutsche Volk hinter ihnen steht und mit ihnen kämpft. Mit dem Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes fand diese eindrucksvolle, ergreifende Feier, die außerdem noch von Chorgesang, Sprechchören und Einzelvorträgen würdig umrahmt war, ihren Abschluß.

Aus unserem Schulleben von heute

Von Gottfried Kramer OI.

Die „Alten Lateiner" werden gewiß am meisten die Veränderungen interessieren, welche unser Schulleben durch den Einfluß des neuen Geistes erfahren hat und die dem Bild der Schule einen anderen Charakter verleihen. Neben Unterricht und Familie ist als gleichwertiger Erziehungsfaktor die wehrsportliche und staatspolitische Schulung des deutschen Jungen getreten, die jedoch keineswegs im Gegensatz zur Schule stehen soll. Deshalb gehören unsere Mitschüler, außer dem Jungvolk und der Hitlerjugend, wie es den jüngeren Anstaltszöglingen zur Pflicht gemacht wird, und denen auch die meisten Stadtschüler angegliedert sind, den Fliegerstürmen, der SA. und SS. an. Somit muß nun allerdings die Schule Rücksicht nehmen in ihren Forderungen, damit die Schüler bei ihrem Dienst, der in den letzteren Formationen ganz besonders hohe Ansprüche an sie stellt, auch ihrer geistigen Arbeit gerecht werden können. Jeden ehemaligen Schüler der Latina wird es mit Stolz erfüllen, wenn er an einem nationalen Festtage unsere Räume betritt und die Jungens in ihren braunen, schwarzen und blaugrauen Uniformen sieht, und aus ihrer äußeren Haltung schon erkennt, wie jeder einzelne bemüht ist, seiner Organisation und damit noch weit mehr, nämlich der Gesamtheit, dem ganzen deutschen Volke, Ehre zu machen.

Die sportliche Erziehung unserer Anstalt hat durch die Erweiterung des Sportplatzes größere Möglichkeiten zur körperlichen Ertüchtigung bekommen. Es ist mit Hilfe von Schülern eine Hindernisbahn am Fuße des Hexenberges angelegt worden, die aus Sprung- und Krauchhindernissen und einer großen Eskaladierwand besteht; außerdem wurde unter Leitung von Oberstudienrat Cleve ein Schießstand hinter